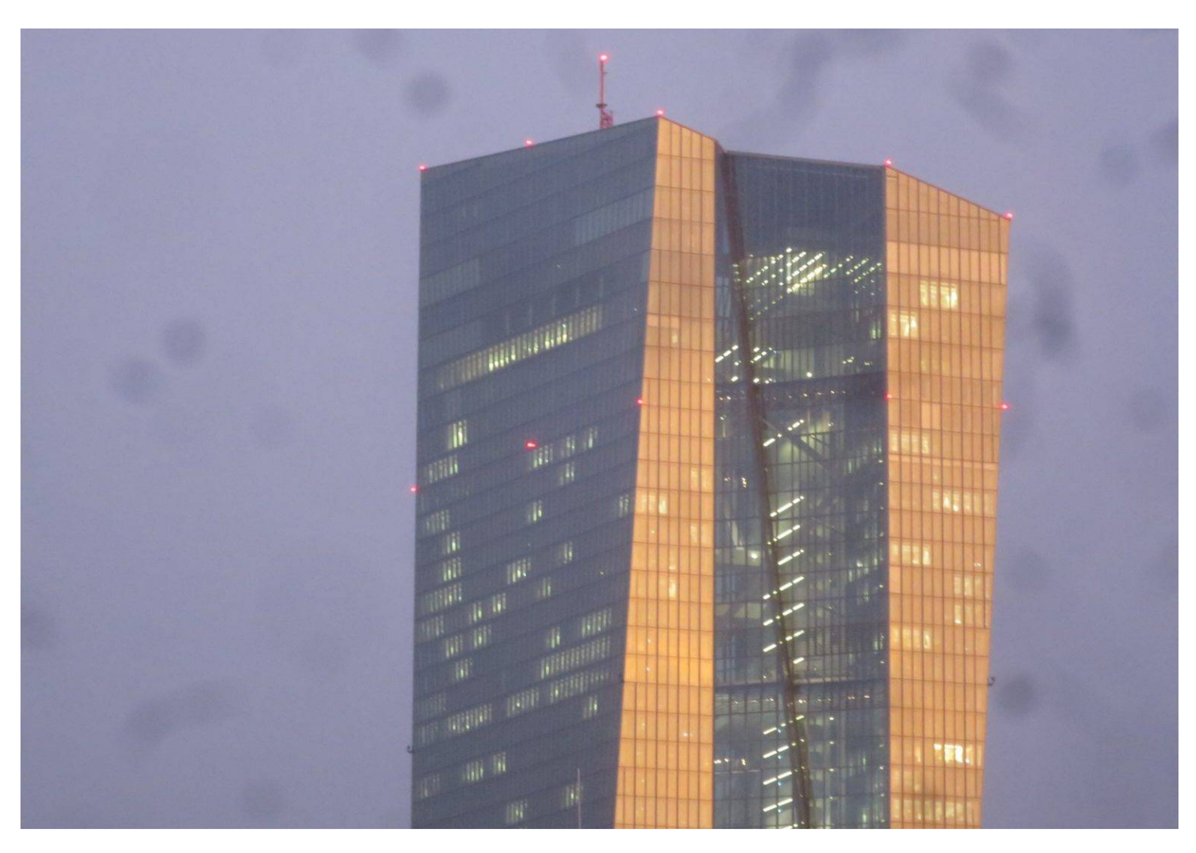






ACHIM SZEPANSKI 2024-02-05

AM RANDE DES CHAOS

NONPOLITICS CHAOS, CHAOSMOSE, COMPUTER, KAPITALISMUS, KI, WELTSYSTEM

n+1

Die heutige Telekonferenz, zu der 21 Genossen zugeschaltet sind, begann mit einem Kommentar zur innenpolitischen Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Der Zentralstaat ist mit dem Bundesstaat Texas über die Verwaltung der Grenze zu Mexiko zerstritten. Präsident Joe Biden erklärte, dass es nicht in der Verantwortung der einzelnen Bundesstaaten liege, die Grenze zu verwalten, und forderte Texas auf, das Urteil des Obersten Gerichtshofs zu respektieren, das die Kontrolle über die Patrouillenposten der Bundesregierung zuweist. Nicht weniger als 25 republikanisch regierte Bundesstaaten bekundeten ihre Solidarität mit Texas, ebenso wie die texanische Nationalgarde, die ihre

Loyalität gegenüber dem republikanischen Gouverneur Greg Abbott bewies, indem sie weiterhin Sperren an der Grenze errichtete. Lokale texanische Beamte haben die Regierung Biden des Hochverrats beschuldigt, weil sie die Einwanderungsströme nicht richtig gesteuert und die Grenzsicherheit vernachlässigt habe.

Texas, ein für die amerikanische Wirtschaft wichtiger Bundesstaat, ist Standort eines Atomkraftwerks und von Atomwaffenlagern und plädiert seit mehreren Jahren für die Unabhängigkeit von der Zentralregierung. Donald Trump hat die Situation für sich genutzt, indem er Abbott unterstützte und Gouverneur Biden wegen der Einwanderungspolitik kritisierte (die im Hinblick auf den nächsten Wahlkampf zu einem strategischen Thema wird). Einige bürgerliche Beobachter befürchten die Möglichkeit einer Eskalation, d. h. sie befürchten den Beginn einer Dynamik, die außer Kontrolle geraten und zu einem Bürgerkrieg führen könnte ("Politisches Drama oder Verfassungskrise? Wie geht es mit Texas weiter", Limes). Man denke an die Handlung des Films *The Second Civil War*. (1997), in dem die Einwanderungsfrage katastrophale Prozesse auslöst.

Die kapitalistische Welt befindet sich am Rande des Chaos. Nach dem Vorbild Israels und der benachbarten Schweiz müsse ein Reservistenpool aufgebaut werden, so der italienische Verteidigungsminister; da sich die Zeiten geändert hätten, sei ein Mentalitätswandel erforderlich. Der Chef der britischen Armee, General Sir Patrick Sanders, erklärte kürzlich, dass wir in einer Vorkriegswelt leben: "Das Vereinigte Königreich muss eine Armee von kampffähigen Bürgern rekrutieren und ausbilden". Und für den deutschen Verteidigungsminister Boris Pistorius gilt: "Wir müssen bei der Suche nach motivierten jungen Menschen für die Bundeswehr europäischer denken". Wir brauchen keine Vertreter des Staates, die uns sagen, dass wir uns im Krieg befinden, um das zu wissen, aber diese Erklärungen sollten nicht auf die leichte Schulter genommen werden, denn sie richten sich an die Bevölkerung.

Die Kriegsindustrie läuft auf Hochtouren und bewegt sich zunehmend in Richtung "digital". Es gibt Drohnen, die mit künstlicher Intelligenz ausgestattet sind und ein Ziel orten, angreifen und zur Basis zurückkehren können. Autonome Waffensysteme, auch "Killerroboter" genannt, können den Feind angreifen, ohne Befehle zu erhalten. Der Krieg der Zukunft wird ein Krieg von Algorithmen gegen Algorithmen sein. Eric Schmidt, ehemaliger CEO von Google, erklärte, dass "die Erfolge in Russland und der Ukraine zeigen, dass autonome Waffen dazu bestimmt sind, Panzer, Artillerie und Mörser zu ersetzen" und betonte, dass die Waffen von morgen "leistungsstarke Softwareplattformen" sein werden. Es handelt sich um eine Technologie, die wahrscheinlich nicht auf die Supermächte beschränkt bleibt, sondern deren weite Verbreitung durch die Aussicht auf enorme Gewinne gefördert wird".

Die Rekrutierungskampagnen zielen nicht nur darauf ab, die Zahl der Fußsoldaten zu erhöhen, sondern die Armeen mit Hackern, Computertechnikern und Ingenieuren auszustatten, die in der Lage sind, mit hochentwickelten Werkzeugen umzugehen. In dem Artikel 'Wargame' (2021) schrieben wir:

"Der Generalstab der britischen Streitkräfte ist davon überzeugt, dass das Spielen von 'Wargames' für die Nation nützlich ist, weil es die Bürger daran gewöhnt, in Begriffen von Konflikt und Wettbewerb zu denken, auch in anderen Bereichen als dem Krieg. Es handele

sich nicht um irgendein Modell, sondern um ein Programm zum Denken. Mit einigen Modifikationen würde dies mit dem übereinstimmen, was auch wir sagen: Im 'Wargame' erlebt der Mensch eine Situation, die das Programm errechnet. Das Programm ist nicht zu verwechseln mit der konstruktivistischen Simulation, der Schaffung von künstlichen Modellen der Wirklichkeit. Auch nicht mit einer Reihe einfacher Teilfunktionen, die, wenn sie zusammengesetzt werden, zu komplexen Ergebnissen führen. Eine Simulation, wie perfekt sie auch sein mag, ist kein Kriegsspiel, sondern nur ihr Motor, während die Daten, die sie speisen, ihr Treibstoff sind".

Der Panzer, wie wir ihn kennen, eine Hülle, die das schützt, was sich in ihr befindet (Soldaten, aber vor allem Waffen und Geschosse), wird verschwinden und durch ein Fahrzeug ersetzt werden, das mit Lasersystemen und Hyperschallwaffen ausgestattet ist. Eine Drohne kostet ein paar tausend Euro, ein "klassischer" Panzer ein paar Millionen Euro: die Drohne kann den Panzer außer Gefecht setzen. In Jordanien wurden bei einem Drohnenangriff auf einen amerikanischen Stützpunkt drei Soldaten getötet und etwa dreißig verwundet; Biden erklärte, dass die Verantwortlichen (offenbar lokale pro-iranische Milizen) auf die Art und Weise und zu dem Zeitpunkt bestraft werden, die von den Vereinigten Staaten bestimmt wird. Der israelisch-palästinensische Konflikt hat sich innerhalb von drei Monaten zu etwas anderem entwickelt, und mit jedem Tag kommen neue Akteure hinzu: Syrien, Libanon, Irak, Jemen, Jordanien, die USA, England und jetzt auch Italien, Frankreich und Deutschland mit der europäischen Mission in der Region am Roten Meer.

Aber nicht nur der Westen steckt in einer tiefen Krise, sondern auch China. Das beweist der Konkurs des Immobiliengiganten Evergrande. Der chinesische Riese ist von einem zweistelligen BIP-Wachstum auf 5,2 % im Jahr 2023 zurückgefallen. Dutzende von neu gebauten Städten im Land bleiben unbewohnt, der Immobilienmarkt hat seinen Zenit überschritten, und die Provinzen haben enorme Schulden angehäuft, um *die Ziegelsteine* zu finanzieren (der ein Viertel des BIP ausmacht), etwa 9 Billionen Euro. Einige Ökonomen argumentieren, dass der Konkurs von Evergrande Peking dazu zwingen wird, seine Binnenpolitik zu ändern, aber was kann China noch tun? Es hat Roboter in den Fabriken installiert, es investiert massiv in künstliche Intelligenz, es ist hoch verschuldet. Kurzum, es hat die gleichen Probleme wie die westlichen Länder: geringes Wachstum, Arbeitslosigkeit und demografische Krise.

Dann kam die Nachricht von Neuralink, dem 2016 von Elon Musk gegründeten Unternehmen, das angab, den ersten drahtlosen Chip in das Gehirn eines Menschen implantiert zu haben. Nach einer Reihe von Tests an Affen und Schweinen wird nun mit Menschen experimentiert, vor allem mit Menschen mit motorischen Problemen. Ziel ist es, die Mobilität einer Prothese über eine drahtlose Verbindung direkt vom Gehirn aus zu stimulieren. Der Chip würde als Knotenpunkt fungieren, der die Signale von Elektroden sammelt, die Bewegungsabsicht des Probanden entschlüsselt und diese Signale an einen externen Roboter weiterleitet. Musk, der von der Washington Post zitiert wird, sagt, das Ziel seiner Forschung sei es, "ein symbiotisches Leben mit künstlicher Intelligenz und Maschinen" zu erreichen und zur "Verschmelzung von menschlicher und künstlicher Intelligenz" beizutragen, um zu verhindern, dass die KI die menschliche Intelligenz übertrifft, wenn sie leistungsfähiger und anspruchsvoller wird. Die Telepathie, so Musk, sei ein neues Arbeitsfeld: Sie werde es

ermöglichen, "das Telefon oder den Computer und damit fast jedes Gerät allein durch Gedanken zu steuern".

In dem Artikel "Über den freien Willen" (2023) haben wir die Aufsätze *Natural-Born Cyborgs* von Andy Clark und *The Extended Mind* von Andy Clark und David Chalmers untersucht. Die beiden Forscher argumentieren, dass wir im Laufe unserer Evolution Artefakte geschaffen haben, die uns retrospektiv verbessert haben (Engels: es ist die Hand, die das Gehirn geschaffen hat). Heute sind diese Artefakte keine Prothesen mehr (Speer, Bogen, Gewehr usw.), sondern dringen in uns ein und verwandeln uns in Cyborgs, Wesen an der Grenze zwischen Mensch und Maschine. Die Neuralink-Chips sind an Netzwerke angeschlossen, so dass es schwierig sein kann, festzustellen, wo das menschliche Selbst, in das sie implantiert sind, beginnt und wo es endet. In *Natural-Born Cyborgs* heißt es:

"Wenn sich unsere Technologien so aktiv, automatisch und kontinuierlich an uns anpassen, wie wir uns an sie anpassen, dann verschwimmt die Grenze zwischen dem Werkzeug und seinem Benutzer. Diese Technologien werden immer weniger Werkzeuge und immer mehr Teil des mentalen Apparats der Menschen sein. Sie werden nur in dem paradoxen Sinne Werkzeuge bleiben, dass sie meine unbewusst arbeitenden neuronalen Strukturen sind."

Apropos Gewissen, in dem Aufsatz "Gracidamento della prassi" (1953) wird die zutreffende Auffassung der Revolution bekräftigt. Der Hintergrund ist die Kritik an "Socialisme ou Barbarie", einer Mitte des letzten Jahrhunderts entstandenen linken Gruppierung, die Theorien entwickelt hat, die noch heute im Umlauf sind. Wir denken an diejenigen, die sich auf die Formel *Proletarier gegen Bourgeois* beschränken, die sich für die Klassenautonomie, die freie Debatte usw. einsetzen. Diesen Immediatisten antworten wir: *"Proletarier gegen Bourgeois ist eine Formel, um die heutige Gesellschaft marxistisch zu beschreiben, keine marxistische Formel für die Revolution. Die richtige Formel ist Kommunismus gegen Kapitalismus. Aber es sind Menschen, die gegeneinander kämpfen! Und wer leugnet das?"* Die Epochen des gesellschaftlichen Umsturzes sind Folge einer neuen Entwicklung der Produktivkräfte: Zuerst verändert sich die produktive Basis, erst danach der Überbau. Dieser Prozess zeigt sich in den Demonstrationen der Landwirte, die sich nicht bewusst geworden sind, was wer weiß was ist, sondern sich auf dem Strom der materiellen Triebkräfte bewegen. Die Mobilisierung der Traktoren breitet sich aus und der nächste Schritt wird die Zusammenkunft in Brüssel, dem Sitz des Europäischen Parlaments, sein. Die Mittelschichten sind die ersten, die sich mobilisieren, weil sie befürchten, dass sie in den Kreis der Besitzlosen fallen könnten.

Erschienen im italienischen Original am 30. Januar 2024, ins Deutsche übertragen von Bonustracks.

← PREVIOUS NEXT →

IMPRESSUM
DATENSCHUTZERKLÄRUNG

TAXONOMY

CATEGORIES
TAGS
AUTHORS
ALL INPUT

SOCIAL

FACEBOOK
INSTAGRAM
TWITTER